

„Endlich weiß ich, was mir gefehlt hat“

Betrifft: Geplanter Supermarkt in Ebermannstadt

Am Samstag wurde ich, wie viele Mitbürger auch, mit der Werbebroschüre „Ein Edeka-Markt der Generationen für Ebermannstadt“ beglückt. Endlich wurde mir klar, was offensichtlich gefehlt hat: Ein Markt für dich und mich, für Mütter mit Kindern, Senioren und – das zieht immer: Menschen mit Behinderung. Bisher wurden alle diese bedauernswerten Mitmenschen von den vier Supermärkten in Ebermannstadt sträflichst vernachlässigt und unterversorgt.

Aber zukünftig können wir dann stressfrei in diesem neuen, übersichtlichen und weiträumigen Markt einkaufen. Das ist auch kein Problem: Mit seinen gewaltigen Ausmaßen von fast 60 Metern Länge und zehn Metern Höhe ist Platz genug für alle und alles. Die

Stadt hat freundlicherweise auch noch einen ordentlichen Zipfel im Landschaftsschutzgebiet freige-macht und somit wird Raum für eine Verkaufsfläche von mindestens 1500 Quadratmetern und die angestrebten 20 000 Artikel geschaffen.

Da fragt man sich doch, in welchem Mangel man bisher gelebt hat. Selbstverständlich gibt es dann breite Parkplätze für bequemes Ein- und Aussteigen. Endlich ist Schluss mit den beengten Parkmöglichkeiten wie zum Beispiel beim Penny Markt... Und so sollen demnächst alle – Bürger und Touristen – von diesem „Konsum-Tempel“ exakt am Tor der Fränkischen Schweiz begrüßt werden.

Womit die gewieften Werbestrategen aber offenbar nicht gerechnet haben, ist der gesunde Menschenverstand einiger Bürger. Und wie bei Asterix ein kleines Dorf gegen

die Übermacht der Römer Stand hält, hat ein Aktionsbündnis, unterstützt vom Bund Naturschutz, es gewagt dem Willen der Stadt und dem Edeka-Management zu trotzen.

Ein Bürgerbegehren ist auf den Weg gebracht und erfolgreich beschieden worden und ich werde am nächsten Sonntag beim Bürgerentscheid bei Ja mein Kreuz setzen, weil ich in keinster Weise von dem Edeka-Konzept überzeugt bin.

*Gerhard Forkel,
Ebermannstadt*

In unserer Rubrik „Aus der Leserpost“ werden keine redaktionellen Meinungsäußerungen, sondern die Ansichten der Einsender wiedergegeben. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Verfasser sollten Anschrift und Telefonnummer angeben, insbesondere bei E-Mail.